Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 03. April 2017 um 13:20 Uhr

Flaschen und Stühle auf Beamte geworfen: Arminia-Fans verletzen sieben Polizisten

Montag 3. April 2017 - **Bielefeld (wbn). Ausschreitungen am Samstag im Bielefelder Hauptbahnhof: Auf der Rückreise vom 1:1-Remis gegen Würzburg sind besoffene Anhänger des DSC Arminia Bielefeld völlig ausgerastet, haben mehrere Polizeibeamte unvermittelt mit Flaschen und Stühlen attackiert. Sieben Polizisten wurden dabei teils schwer verletzt!**

Besonders dumm: Zuvor hatten sich die Fußballfans offenbar selbst wechselseitig vermöbelt.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Bielefeld:

„Nach der Rückreise von ca. 660 Fußballfans mit der Deutschen Bahn vom Auswärtsspiel des DSC Arminia Bielefeld in Würzburg, kam es am Samstag, 01.04.2017, gegen 21:45 Uhr, auf einem Bahnsteig des Hauptbahnhofes zu wechselseitigen Körperverletzungen.

Aufgrund der äußerst aggressiven Stimmung und der starken Alkoholisierung, bat die

Bundespolizei die Polizei Bielefeld um Unterstützung. Ein Großteil der Fans begab sich vom Bahnsteig in Richtung Boulevard. Hier wurden Polizeibeamte, die zur Sicherung des Boulevards eingesetzt waren, unvermittelt mit Flaschen, Außenbestuhlungen und sonstigen Gegenständen beworfen. Es kam zu Widerstandshandlungen durch körperliche Angriffe, die nur durch den Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken abgewehrt werden konnten. Einige Randalierer flüchteten bei Eintreffen von Unterstützungskräften Richtung Güterbahnhof und Kamphofviertel.

Bei diesen Auseinandersetzungen wurden drei Beamte der Bundespolizei so erheblich verletzt, dass sie zurzeit nicht dienstfähig sind. Vier Beamte des Polizeipräsidiums Bielefeld erlitten leichte Verletzungen, blieben aber dienstfähig. Alle Verletzungen wurden vor Ort und im Krankenhaus versorgt. Mit Unterstützung weiterer Einsatzkräfte aus OWL konnte die Situation, nach Abriegelung des Boulevardbereiches, beruhigt werden. Der Boulevard war ab 22:50 Uhr wieder frei zugänglich.

Gegen die Randalierer wurden Anzeigen wegen Landfriedensbruchs, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Körperverletzung und Sachbeschädigung gefertigt. Im Rahmen der Ermittlungen werden auch Videoaufzeichnungen ausgewertet.“